

## Karl Hegel an Matthias Lexer, Straßburg, 17. April 1867

BSB München, Lexeriana IV, 5, Nr. 120

Mit Poststempeln: STRASBOURG 18 AVRIL 67 [Dreikreisstempel,] / PD<sup>1</sup> [Stempel in roter Farbe]

Herrn Professor Dr. Lexer / in / Freiburg / (Baden) / f[rei] [teilweise fragmentarischer blauer Briefumschlag]

Straßburg, 17 April Abends<sup>2</sup>

Theurer Freund!<sup>3</sup>

Ihr lieber Brief und die Geldsendung sind richtig in meine Hände gekommen. Ich freue mich des lebhaften Antheils, den Sie aufs neue an der Edition des Kön[igshofen] beweisen und fortdauernd versprechen. Ihre Bemerkungen zur Textesberichtigung nehme ich einstweilen zur Notiz und komme später darauf zurück; für jetzt und hier in Str[außburg] suche ich mich des massenhaften Materials in Handschriften und Druckschriften so gut als es geht in sachlicher Beziehung zu bemächtigen. Ich arbeite fleißig Vormittags im Archiv, Nachmittags in der Bibliothek, wo ich alle Handschriften, die nicht catalogisirt sind, ansehen oder theilweise ganz durchgehen muß, und hoffe eine schöne Ausbeute mit nach Hause zu bringen. Morgen Donnerstag und übermorgen Charfreitag ist die Bibliothek ganz geschlossen, aber das Archiv steht uns auch morgen offen. Ich werde die Feiertage<sup>4</sup> hier zubringen, so schwer es mir ist, so lange und gerade in der Festzeit fern von meinen Lieben und vom Hause zu sein; denn ich will bis | Ende der nächsten Woche hier ausharren. So lange werden auch Weizsäcker und Kerler hier bleiben, ohne deren Gesellschaft ich noch weniger gern hier wäre. Das Wetter ist beinahe fortwährend schlecht, immer Regen und Wind; nur Sonntags war es etwas besser und wir wußten nichts Besseres zu thun als abermals nach Kehl zu wandern und dort Cigarren zu kaufen. Der Kriegslärm hat uns wenig berührt; er zeigte sich nur in einer etwas lebhafteren Unterhaltung im Casino beim Caffee und sogar im Rindsfuß des Mittags; und jetzt ist es schon wieder ruhig geworden, wie sonst. Von Demonstrationen, wovon in den Zeitungen die Rede gewesen sein soll, ist auch von anderen Leuten<sup>5</sup> hier nicht das Mindeste wahr genommen worden. Man ist durchaus friedlich gestimmt: alles andere Gerede ist bare Lüge und Tendenz.<sup>6</sup>

Ihre Grüße habe ich ausgerichtet und werden solche bestens erwidert. Prof[essor] Reuß ist nun wohl. Einladungen haben wir nicht weiter erhalten und unser Leben ist sehr kahl und eintönig abgesehen von der Arbeit, die freilich das Beste ist.

Von Kern habe ich eben einen Brief erhalten<sup>7</sup>; er will von Carlsruhe aus einen Abstecher nach Tübingen machen.

---

1 Unsichere Lesart.

2 Anstelle „Straßburg“ hatte Karl Hegel „Dienstag“ geschrieben; der 17. April fiel im Jahr 1867 auf einen Mittwoch.

3 In dem folgenden Brief geht es vornehmlich um die von Karl Hegel (1813-1901) im Auftrag der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München geleitete Edition der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, hier vornehmlich um die projektierte Herausgabe der Straßburger Chroniken, die 1870 und 1871 als Bände 8 und 9 der Gesamtreihe erschienen; vgl. dazu und in dieses Unternehmen einführend Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff., insbesondere zur Erarbeitung der Straßburger Chroniken-Bände auch S. 263 ff.

4 Ostern war am 21./22. April 1867.

5 Unsichere Lesart.

6 Politisch aufgeheizte Stimmung und zugleich Vorboten des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71; zu Karl Hegels Aufenthalt in Straßburg zu dieser Zeit vgl. auch Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 198, zu dem vorangegangenen ebd., S. 195 ff.

7 Bislang noch nicht aufgefunden.

Schöne Grüße an Ihre liebe Frau.

Freundschaftlich  
der Ihrige  
C[arl] Hegel.

### *Personen und Institutionen*

---

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)  
Lexner, Matthias [= Lexner, Matthias] [lexnermatthias\\_3360](#)  
Kerler [= Kerler, Dietrich ] [kerlerdietrich\\_9395](#)  
Kern [= Kern, Theodor] [kern\\_36488](#)  
Königshofen [= Königshofen, Jakob (Jacob) Twinger] [koenigshofen\\_51859](#)  
Reuß [= Reuß, Eduard Wilhelm Eugen] [reusseduard\\_5880](#)  
Weizsäcker [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] [weizsaeckerjulius\\_4342](#)

### *Orte*

---

Straßburg [= Straßburg] [strassburg\\_5226](#)  
Carlsruhe [= Carlsruhe] [carlsruhe\\_3269](#)  
Kehl [= Kehl] [kehl\\_1158](#)  
Straßburg [= Straßburg] [strassburg\\_5226](#)

### *Sachen*

---

Archiv [= Stadtarchiv, Stadt-Archiv (Straßburg)] [stadtarchivstrassb\\_47769](#)  
Bibliothek [= Stadtbibliothek (Straßburg)] [stadbibliothekst\\_55352](#)  
Caffee [= Caffee] [caffee\\_27982](#)  
Casino [= Casino (Kehl)] [casinostressburg\\_46910](#)  
Charfreitag [= Charfreitag] [charfreitag\\_84807](#)  
Cigarren [= Cigarren] [cigarren\\_34615](#)  
Druckschriften [= Druckschrift, Druckschriften] [druckschrift\\_78049](#)  
Handschriften [= Handschrift, Handschriften] [handschrift\\_55479](#)  
Königshofen [= Königshofen's Chronik] [koenigshofenschron\\_31774](#)  
Rindsfuß [= Rindsfuß] [rindsfuss\\_5166](#)  
Textesberichtigung [= Textesberichtigung(en)] [textesberichtigung\\_70995](#)  
Tübingen [= Universität Tübingen] [universitaettuebingen\\_8551](#)

### *Quellen und Literatur*

---

BSB München, Lexeriana IV, 5, Nr. 120  
[= *Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München: Döllingeriana II.*] [brfsc\\_0007](#)  
Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.  
[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012\\_17776](#)  
Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 198

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013\\_21586](#)